

Geschichte des Wasserrechts

Ass. iur. Christian Behrens LL.M.

Christian Behrens

- 1. Wasserrecht (Definition)**
- 2. Ursprung und Funktion des Wasserrechts**
- 3. Wasserrecht in der Geschichte der Menschheit (Überblick)**
- 4. Entstehung des öffentlichen Wasserrechts im 19. Jahrhundert (Beispiel: Herzogtum Braunschweig)**

 **Download der Folien unter**
<http://assessor.christian-behrens.de/dozent/wr/>

1. Wasserrecht (Definition)

Wasserrecht = Gesamtheit der Rechtsnormen, die den **Zustand der Gewässer** und ihre **Nutzung** regeln

Untergliederung:

- **Recht der Wasserwirtschaft**
- **Wasserstraßen- und Wasserwegerecht**

1. Wasserrecht (Definition)

Wasserrecht im **engeren** Sinne:

- Recht des **Schutzes der natürlichen Funktionen der Gewässer**
- **Hochwasserschutz**
- **ordnungsgemäße Nutzung der Gewässer für verschiedene Zwecke**

2. Ursprung und Funktion des Wasserrechts

➤ **Ursprung:** Große Bedeutung von **Qualität und Verfügbarkeit + Knappheit:**

☞ **Rechtsregeln für das Schutzgut
Wasser unerlässlich**

➤ **Wasserrecht =
eine der ersten Rechtsformen überhaupt
(für nomadische und sesshafte Kulturen)**

2. Ursprung und Funktion des Wasserrechts

- **Mangel bzw. Knappheit ➞ Instrumente einer gesellschaftlichen Organisation**
- **Gesellschaftliche Funktion: Stabilität durch „Wassergerechtigkeit“**

3. Wasserrecht in der Geschichte der Menschheit (Überblick)

Codex Hammurapi
(1700 v. Chr.)



Codex Hammurapi (Auszug)

(engl. Übersetzung von <http://www.wsu.edu/~dee/MESO/CODE.HTM>)

„55: If any one open his ditches to water his crop, but is careless, and the water flood the field of his neighbor, then he shall pay his neighbor corn for his loss.“

3. Wasserrecht in der Geschichte der Menschheit (Überblick)

Codex Hammurapi
(1700 v. Chr.)

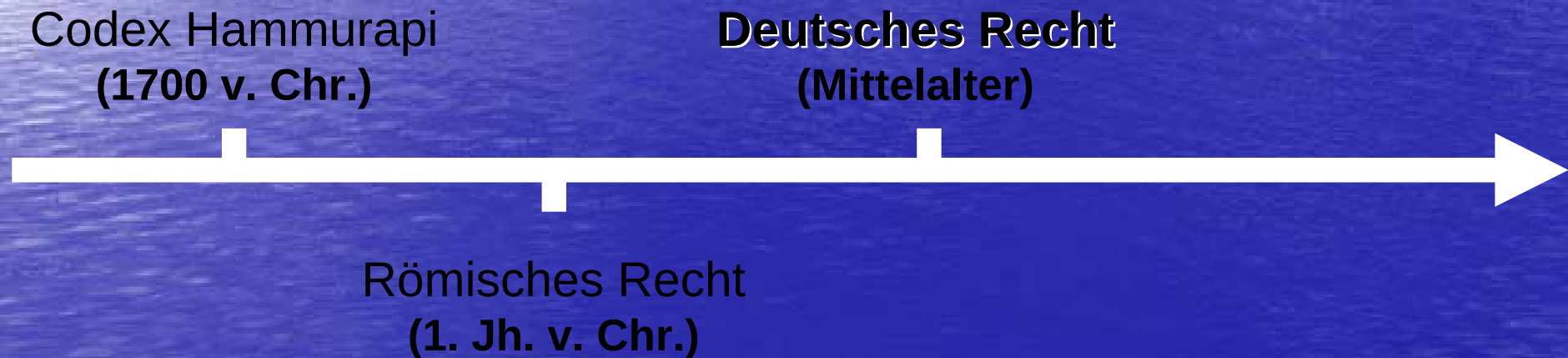


Römisches Recht
(1. Jh. v. Chr.)

Römisches Recht

- **Einteilung der Gewässer in öffentliche** (flumina publica) und **Privatgewässer** (flumina privata)
- **Gemeingebrauch** an den öffentlichen Flüssen, **Sondernutzung**
- **Eigentum an privaten (+) und öffentlichen (-) Flüssen**

3. Wasserrecht in der Geschichte der Menschheit (Überblick)



Brunnenvergiftung



Brunnenvergiftung

Wer vorsätzlich Brunnen- [...], vergiftet [...], wird mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren und, wenn durch die Handlung der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Zuchthaus nicht unter zehn Jahren oder mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

➡ **§ 324 StGB (Stand: 1962)**

Deutsches Recht

- **Einteilung der Gewässer in öffentliche und Privatgewässer**
- **Gemeingebrauch und Sondernutzung**

Deutsches Recht

Noe MEURER (16. Jahrhundert)

**Wasser Recht Vnnd Gerechtigkait
[...], Franckfurt am Mayn 1570**

[Signatur HAB Wolfenbüttel: A: 62.52 Jur. 2° (2)]

Vierdter Theil

Der vierdte Theil / Von Was-
sern/ Fischen/ vnd Fischhengen. Item / wie Wendmänn-
nisch von allem Wendwerck zu reden. Item / alte lustige
Wendische ansprach vnd Jägerische
Dialogi.

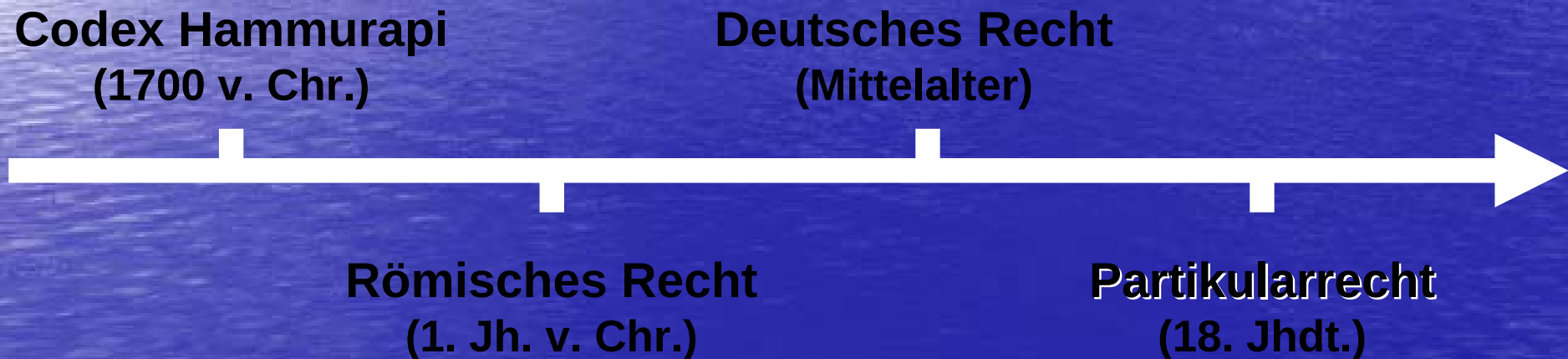
Was ~~gemeine Wasser~~ / genandt
Publica Flumina, von eignen priuat vnd sondern
Wassern für ein unterschied.



Unterhaltungslast und Kostentragungspflicht:

Wer ob den Wassern vnd Bächen
zu halten/die zu raumen schuldig sey/
vnd auff weßkosten solches besche-
hen sol.

3. Wasserrecht in der Geschichte der Menschheit (Überblick)



Deutsches Recht

➤ **Partikularrecht:** Beispiel Herzogtum Braunschweig

Landesherrliche Verordnung vom 9. März 1747:
„Hineinbauen in die Canäle. Ein jeglicher soll sich des Hineinbauens in die [..] Wassergraben bey [...] Strafe enthalten, und ist gegen diejenigen, die solches zu thun sich [...] unterstanden haben, die Untersuchung, Bestrafung und Demolition des hineingebaueten auf ihre Kosten vorbehalten.“

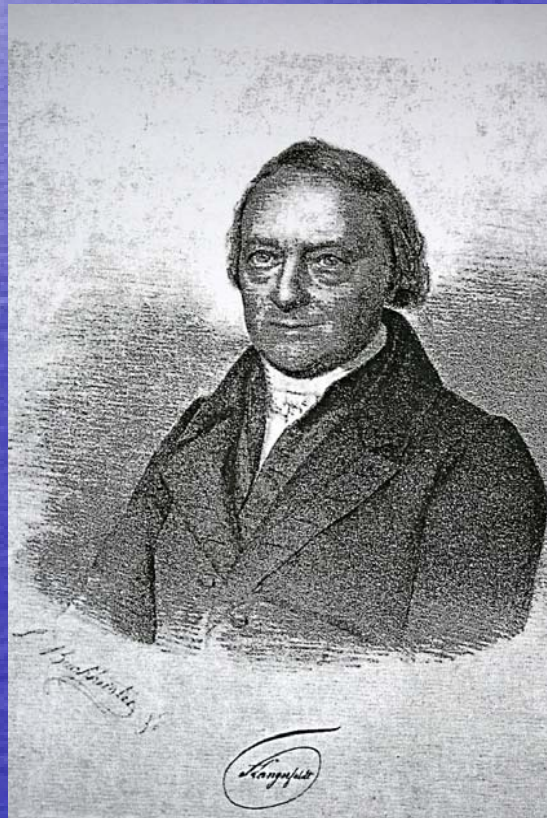
(FREDERSDORFF, Promptuarium, Band II., S. 490)

Zwischenfazit

Wasserrecht um die Mitte des 19. Jahrhunderts:

- aus unterschiedlichsten Quellen gespeistes **Konglomerat** subsidiär geltenden Wasserrechts
- Im Zweifel **mehr Rechtsfragen als Antworten**
- Klärung blieb Gerichten überlassen
- „Wasser-Prozesse“ lieferten „Goldwäsche für **Advokaten und Gerichtskassen**“
(so EVELT, 1846)

4. Entstehung des öffentlichen Wasserrechts im 19. Jahrhundert (Beispiel: Herzogtum Braunschweig)



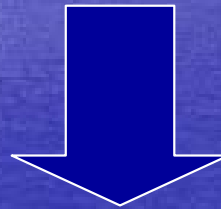
Ursachen für die Notwendigkeit der Wassergesetzgebung von 1849 bis 1851

- 1. Neue Landschaftsordnung (NLO) von 1832**
☞ Verfassungsstaat, Verwaltungsrechtsschutz
- 2. Landwirtschaftliche Reformen ab 1834**
(„Bauernbefreiung“, später Industrialisierung)
☞ Intensivierung der Gewässernutzung
- 3. Ein den Anforderungen der Praxis**
(Verwaltung und Justiz) **nicht mehr**
entsprechendes Wasserrecht

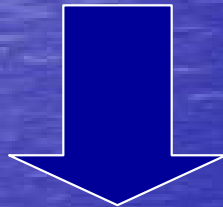
Erstes Verfahren von 1849 bis 1851

Regierungsvorlage:

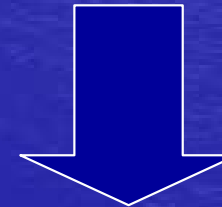
„Gesetz über die Ent- und Bewässerung der Grundstücke
sowie über Stau-Anlagen“



Gesetzgebungsverfahren (Landesversammlung)



- Bewässerung



„Entwässerungsgesetz“

„Flussgesetz“



Aus dem ersten Bericht der Kommission der Landesversammlung (1851):

„Es leuchtet [...] ein, daß der **öffentliche Fluß**, welcher dem **Publicum** und nicht nur der gegenwärtigen, sondern auch den künftigen **Generationen** angehört, einer Vertretung zum Schutze gegen [...] schädliche **Eigenmächtigkeiten** bedarf. Die Flußverwaltung – [...] – hat diese Vertretung zu übernehmen, insbesondere im **öffentlichen Interesse** die Rechtsstreite gegen Jeden zu führen, der die ihm gestattete Anlage über die in der Concession gezogenen Grenzen ausdehnt.“

§ 1 des Flussgesetzes (1851)

I. Öffentliche Flüsse.

A. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Als öffentliche, d. h. zum gemeinen Gebrauch bestimmte Flüsse sind sämtliche natürliche (auch corrigirte) Wasserzüge (Flüsse, Bäche) anzusehen, welche sich in ihrem Laufe durch mehrere Feldmarken oder Gemarkungen erstrecken.

Zweites Verfahren von 1870 bis 1876

„Entwässerungsgesetz“

„Flussgesetz“

+ Bewässerung

Regierungsvorlage:
**„Wassergesetz für das Herzogthum
Braunschweig“**

Gesetzgebungsverfahren

Ergebnisse der Wassergesetzgebung

- **Trennung und Auseinanderentwicklung von öffentlichem und privatem Wasserrecht**
- **generell-abstrakt ausgestaltetes Wassergesetz**
- **Bestimmungen zum Gemeingebrauch**
- **hoheitliche Verleihung von Nutzungsrechten**
- **Umfassende Vorschriften zur Zuständigkeit und zum Verfahren**

 **Rechtssicherheit**

Zum Abschluss...

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Literatur (Auswahl)

- BREUER, Rüdiger: Öffentliches und privates Wasserrecht, 3. Aufl., München 2004
- KLOEPFER, Michael unter Mitarbeit von Claudio FRANZIUS und Sigrid REINERT: Zur Geschichte des deutschen Umweltrechts, Berlin 1994
- MARQUARDT, Bernd: Umwelt und Recht in Mitteleuropa. Von den grossen [sic!] Rodungen des Hochmittelalters bis ins 21. Jahrhundert, Zürich u. a. 2003
- RÖNNAU, Claudia: Die Beratungen des Wasserrechtsausschusses der Akademie für Deutsches Recht zu einem Reichswassergesetz (1934 - 1941) : ein Beitrag zur Dogmatik der Begriffe Gemeingebrauch und Sondergebrauch in der Zeit des Nationalsozialismus, Frankfurt am Main u. a. 2001
- SANDEN, Joachim: Wasserrecht im Wandel. Die wasserrechtlichen Abgaben der ehemaligen DDR und ihre Relevanz für das bundesdeutsche Umweltrecht, Baden-Baden 1994
- SEILER, Harald: Die Gewässerbenutzung und ihre Rechtsgrundlagen im Verlauf der Geschichte des Wasserrechts. Ein vergleichender Überblick, Diss. iur., Bonn 1976

Christian Behrens (Kurzvita)

- Geboren 1975 in Braunschweig
- 10/1994-5/1999: Studium der Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen und erstes Staatsexamen (Wahlfachgruppe: Umwelt- und Energierecht)
- 10/1999-10/2000: Studium im Zusatzstudiengang Umweltrecht an der Universität Lüneburg (Abschluss: LL.M.)
- 11/2000-11/2002: Referendariat in Lüneburg und Hamburg sowie zweites Staatsexamen
- 7/2002-9/2008: Wiss. Mitarbeiter bei Prof. Dr. Edmund Brandt (Institut für Umweltstrategien) und Prof. Dr. Jörg Wolff (Institut für Rechtswissenschaften) an der Universität Lüneburg
- 6/2008: Einreichen der Dissertation **Die Wassergesetzgebung im Herzogtum Braunschweig von 1851 und 1876. Zur Genese des Wasserrechts im bürgerlichen Rechtsstaat nach Bauernbefreiung und industrieller Revolution**